

# NACHHALTIGKEITS BERICHT 2023

---



# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Über uns: Die LSW im Portrait .....</b>	<b>4</b>
Gesellschafter:innen und Anteilseigner:innen im Überblick.....	5
Unsere Geschäftsfelder.....	6
Unser Versorgungsgebiet.....	8
 <b>01 Unser Nachhaltigkeitsmanagement .....</b>	<b>9</b>
Wesentlichkeitsanalyse.....	10
Stakeholder-Management.....	13
Nachhaltigkeitsstrategie .....	13
 <b>02 Ganzheitlicher Klima- und Umweltschutz .....</b>	<b>15</b>
Klimaschutz .....	15
Umweltschutz.....	20
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	21
 <b>03 Soziale Verantwortung .....</b>	<b>22</b>
Eigene Mitarbeiter:innen.....	22
Konsument:innen .....	27
 <b>04 Verantwortliche Unternehmensführung.....</b>	<b>29</b>
Geschäftsgebaren / Ethisches Wirtschaften .....	29
<b>Über diesen Bericht.....</b>	<b>31</b>

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind Ihr verantwortungsbewusster Versorger aus der Region. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen nun Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie geben. Wir stellen unser Engagement für Nachhaltigkeit im vergangenen Jahr vor, definieren unsere nächsten Ziele und teilen mit Ihnen unsere Vision für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Region.

Im Fokus stehen dabei die Transformationen, die wir initiieren, um die Region Süd-Ost-Niedersachsen nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten. Wir verstehen Nachhaltigkeit als umfassendes Konzept, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.

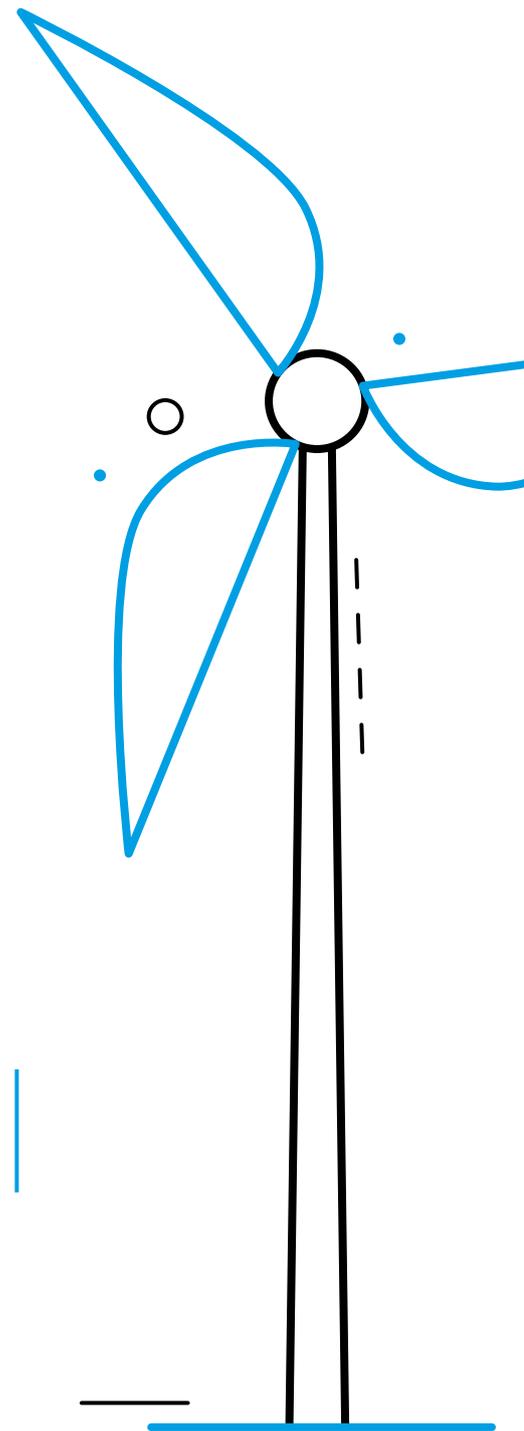
Wir möchten unsere Bemühungen für Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung weiter stärken. Deshalb haben wir im Berichtsjahr einen Prozess angestoßen, um unsere unternehmensweit geltende Nachhaltigkeitsstrategie zu überprüfen und fortzuentwickeln. Zudem bereiten wir uns auf die erweiterten Nachhaltigkeitsberichtspflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU vor.

Unser Ziel ist es, unser Engagement für Nachhaltigkeit transparent zu dokumentieren. In diesem Bericht finden Sie Daten und Fakten zu unseren Aktivitäten im Bereich Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Gemeinsam mit unserem Netzwerk streben wir danach, unsere Beiträge für Nachhaltigkeit und die nachhaltige Entwicklung der Stadt Wolfsburg und der Region Süd-Ost-Niedersachsen kontinuierlich auszubauen und zu verbessern.

Als wesentlicher Akteur der Energiewende und als zuverlässiger Versorger der Region Süd-Ost-Niedersachsen übernehmen wir soziale und ökologische Verantwortung für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für die Bürgerinnen und Bürger.

Wir laden Sie nun dazu ein, sich gemeinsam mit uns für den nachhaltigen Wandel unserer Region einzusetzen und freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Ihre LSW



## Über uns: Die LSW im Portrait

Die LSW Holding GmbH & Co. KG, bestehend aus LSW Netz GmbH & Co. KG und LSW Energie GmbH & Co. KG, im Folgenden LSW genannt, ist mehr als nur ein Energieversorger; sie ist ein fester Bestandteil der Region und ein verlässlicher Partner für Bürger:innen, Unternehmen und die Umwelt. Als modernes Versorgungsunternehmen liefern wir nicht nur Strom, Gas, Wasser und Wärme, sondern setzen uns auch aktiv für eine nachhaltige Zukunft ein. Unser Engagement beinhaltet weit mehr, als Energie sicher und effizient bereitzustellen. Wir zählen dazu auch umfassende Maßnahmen, die ökologische und soziale Verantwortung fördern.

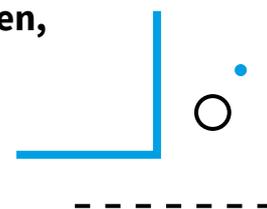
Als regionaler Energieversorger tragen wir eine besondere Verantwortung. Das ist uns bewusst und entsprechend richten wir unser Handeln aus. Durch innovative Projekte und indem wir erneuerbare Energien ausbauen, tragen wir dazu bei, die Energiewende voranzutreiben und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Zu unseren Umweltinitiativen zählt zudem, natürliche Ressourcen zu schützen und nachhaltige Mobilitätslösungen durch den Betrieb von Ladeinfrastruktur voranzubringen.

Soziale Verantwortung ist ein weiterer Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Wir engagieren uns intensiv für die Gemeinschaft, unterstützen lokale Initiativen und schaffen Arbeitsplätze, die eine hohe Lebensqualität sichern. Dabei legen wir großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und darauf, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter:innen beruflich weiterentwickeln können.

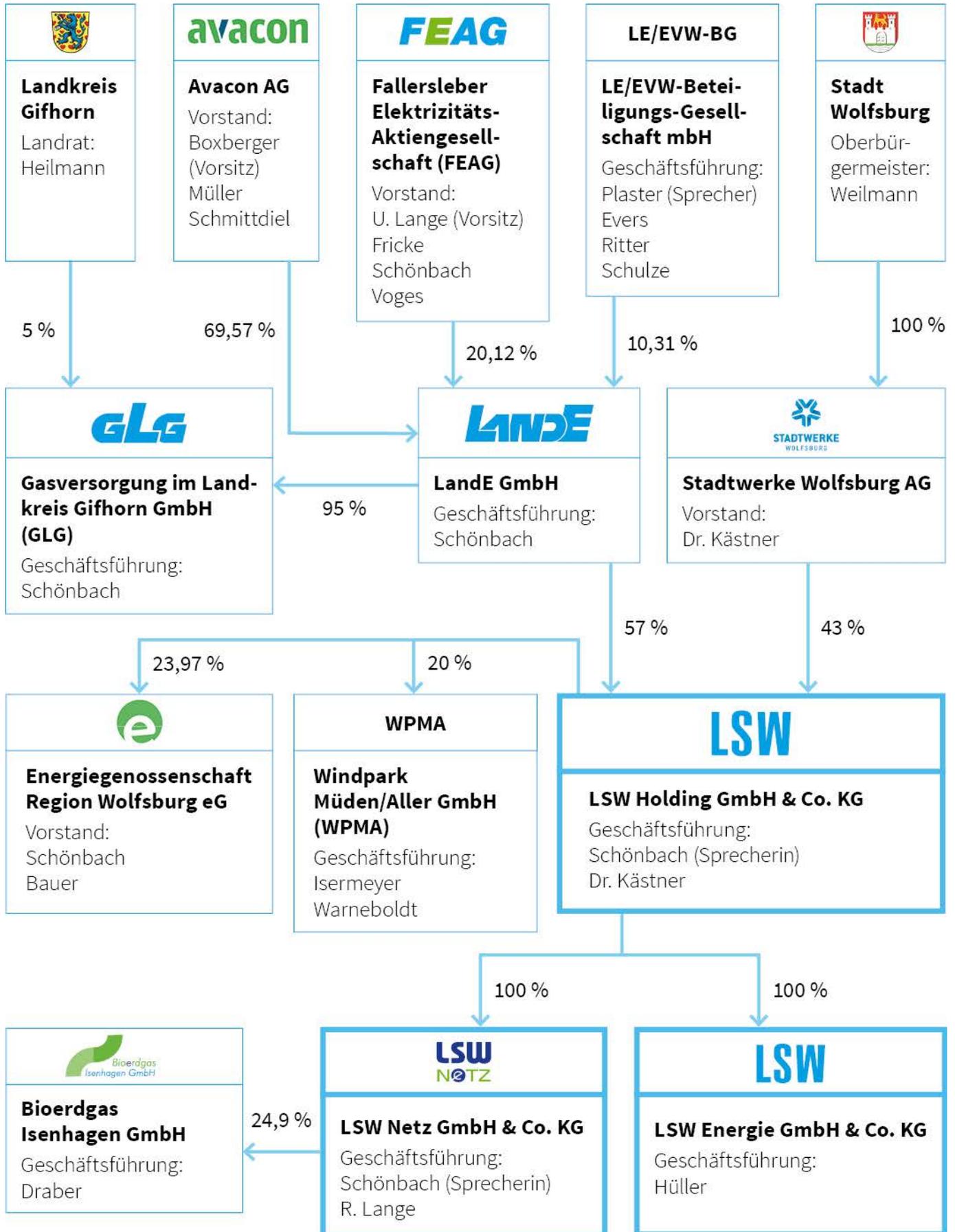
Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst die vielfältigen Maßnahmen und Projekte zusammen, die wir als LSW dafür umsetzen. Er zeigt, wie wir als Unternehmen nicht nur die Energieversorgung der Region sichern, sondern auch aktiv zur Gestaltung einer lebenswerten und nachhaltigen Zukunft beitragen.

Die LSW basiert auf der Kooperation der Stadtwerke Wolfsburg AG und der LandE GmbH. Seit dem 1. Oktober 2013 bildet die LSW Holding GmbH & Co. KG das Dach für die hundertprozentigen Tochtergesellschaften LSW Netz GmbH & Co. KG und LSW Energie GmbH & Co.

**Wir sind mehr als nur ein Energieversorger;  
wir sind ein fester Bestandteil der Region und  
ein verlässlicher Partner für Bürger:innen,  
Unternehmen und die Umwelt.**



# Gesellschafter:innen und Anteilseigner:innen im Überblick

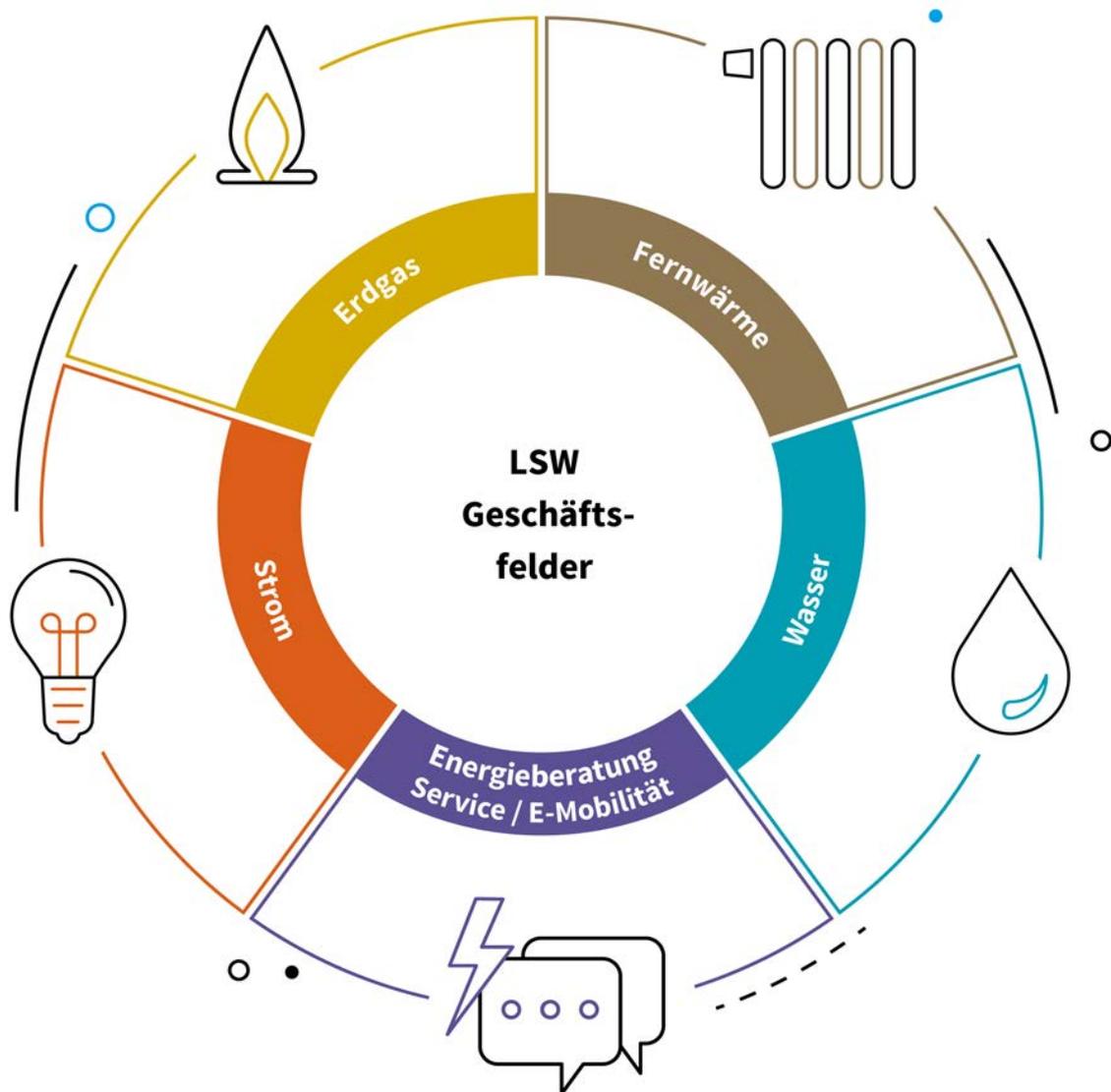


Stand: August 2024

## Unsere Geschäftsfelder

Im folgenden Abschnitt stellen wir die zentralen Geschäftsfelder der LSW vor:

Diese Geschäftsbereiche repräsentieren das Kernangebot unserer Dienstleistungen und Produkte. Im Rahmen unserer Berichterstattung ist es uns wichtig, nicht nur unsere ökologischen und sozialen Bemühungen darzulegen, sondern auch unsere finanzielle Entwicklung transparent zu präsentieren.



## Absatz



Strom

**1.196,7 Mio. kWh (+5,8 %)**  
2022: 1.131,4 Mio. kWh



Erdgas

**876,3 Mio. kWh (+5,0 %)**  
2022: 834,8 Mio. kWh



Fernwärme

**618,7 Mio. kWh (-6,3 %)**  
2022: 660,5 Mio. kWh



Wasser

**10,2 Mio. m<sup>3</sup> (+0,0 %)**  
2022: 10,2 Mio. m<sup>3</sup>

## Investitionen



Netzinvestitionen

**34,4 Mio. Euro (+24,7 %)**  
2022: 27,6 Mio. Euro



Sonstiges

**3,5 Mio. Euro (+2,9 %)**  
2022: 3,4 Mio. Euro

## EBIT



**43,9 Mio. Euro (+30,7 %)**  
2022: 33,6 Mio. Euro

LSW-Konzernabschluss

## Unser Versorgungsgebiet

### Legende

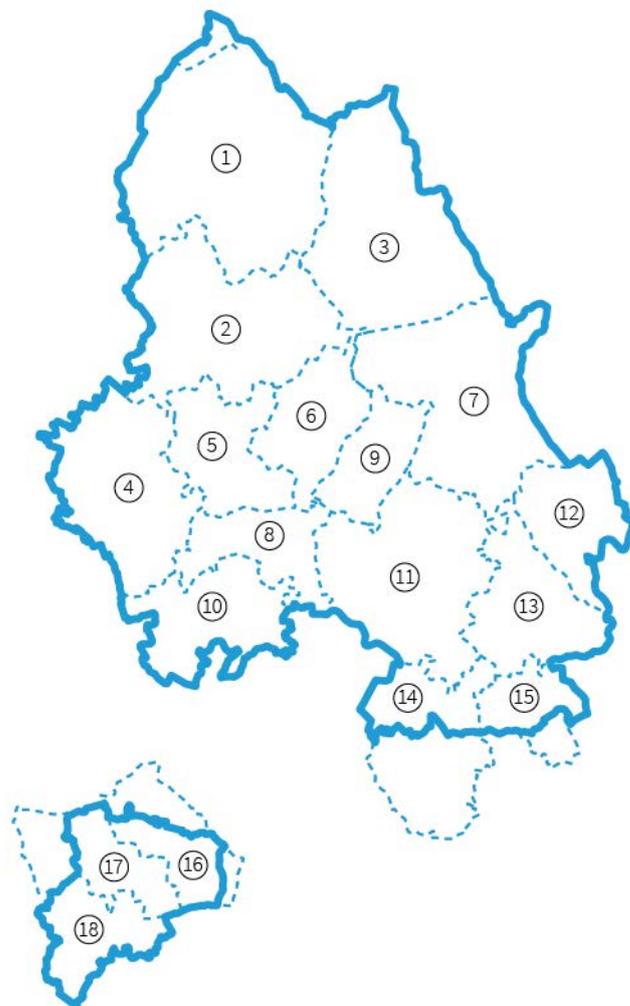
— Netzgebiet LSW

- - - - - Samtgemeindegrenze

1. Samtgemeinde Hankensbüttel
2. Samtgemeinde Wesendorf
3. Stadt Wittingen
4. Samtgemeinde Meinersen
5. Stadt Gifhorn
6. Gemeinde Sassenburg
7. Samtgemeinde Brome
8. Samtgemeinde Isenbüttel
9. Samtgemeinde Boldecker Land
10. Samtgemeinde Papenteich
11. Stadt Wolfsburg
12. Stadt Oebisfelde-Weferlingen
13. Samtgemeinde Velpke
14. Stadt Königslutter
15. Samtgemeinde Grasleben
16. Samtgemeinde Elm-Asse
17. Samtgemeinde Oderwald
18. Gemeinde Schladen-Werla

### LSW Netz GmbH & Co. KG

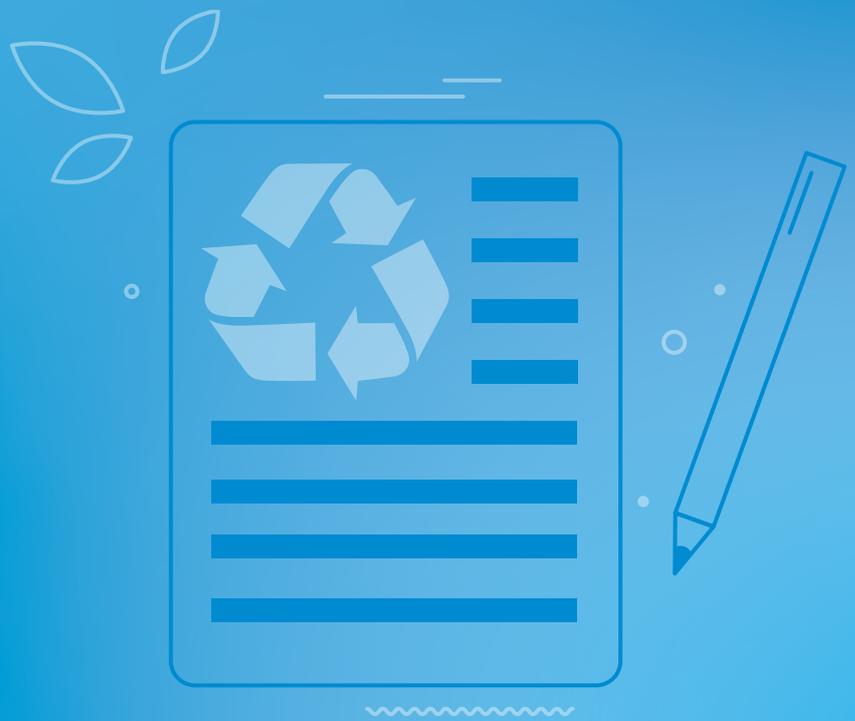
Die LSW Netz GmbH & Co. KG (LSW Netz) ist fest in der Region verwurzelt. Das Netzgebiet mit rund 2.115 Quadratkilometern Fläche erstreckt sich von Wolfsburg über den Landkreis Gifhorn bis nach Wittingen und umfasst Teile der Landkreise Helmstedt, Wolfenbüttel und Börde. Aus jahrelanger Erfahrung kennen wir alle Anforderungen an eine praxisorientierte Planung und Betriebsführung von Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetzen.



### LSW Energie GmbH & Co. KG

Die LSW Energie GmbH & Co. KG (LSW Energie) ist ein Energieversorger für den Großraum Wolfsburg-Gifhorn und darüber hinaus. Wir bieten unseren Kund:innen Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser. Unser Unternehmen wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als Top-Lokalversorger. Ziel ist es, den Menschen einen zuverlässigen Service zu bieten, sodass die Energieversorgung sicher ist. Die LSW Energie engagiert sich als kommunaler Energieversorger aktiv für die Förderung der Elektromobilität.





## 01 Unser Nachhaltigkeitsmanagement

**Seit Anfang 2023 entwickelt die LSW intensiv eine Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei ist es uns wichtig, die Bedürfnisse unserer Stakeholder in die strategische Ausrichtung der LSW zu integrieren. Wir etablieren ein Nachhaltigkeitsmanagement, um mehr ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte in unseren Geschäftsbetrieb aufzunehmen und einen positiven Beitrag für die Region Süd-Ost-Niedersachsen zu leisten.**

Ergänzend zur Nachhaltigkeitsstrategie implementieren wir eine Organisationsstruktur für das Nachhaltigkeitsmanagement. So wollen wir durch Austausch, Wissensaufbau und Projektarbeit unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich weiterentwickeln. All das soll dazu beitragen, dass unser Nachhaltigkeitsmanagement stetig professioneller wird. Unsere Nachhaltigkeitskoordinatoren und Themenverantwortlichen entwickeln die dafür nötigen zahlreichen Ziele und Maßnahmen und tragen diese zur Umsetzung in die Bereiche.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten, führten wir 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Diese erfasste die Themen, auf die wir uns in Zukunft strategisch fokussieren werden. In diesem Kontext haben wir uns bereits auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorbereitet, die innerhalb der nächsten Jahre den Rahmen für die nichtfinanzielle Berichterstattung vorgibt. Nachdem die wesentlichen Themen identifiziert waren, konnten wir erste Verantwortlichkeiten definieren. Um unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern, wurden in diesem Zuge erste Ziele für die Fokusthemen abgeleitet. Diese wollen wir in den nächsten Jahren konkretisieren und mit weiteren Maßnahmen verknüpfen, um Nachhaltigkeit in der LSW zu stärken und zu verankern. Mit der Stadtwerke Unternehmensgruppe gibt es viele gemeinsame Schnittstellen in der Wertschöpfungskette und bei der Versorgungssicherheit. Die Nachhaltigkeitsstrategie haben wir deswegen gemeinsam entwickelt. Umsetzen werden wir die Maßnahmen jedoch individuell und bedarfsgerecht für die LSW.

## Wesentlichkeitsanalyse

Um die Wesentlichkeitsanalyse vorzubereiten, führten wir Interviews mit internen und externen Stakeholdern der LSW durch. Dies vermittelte uns eine erste Einschätzung, wie diese die soziale, ökologische und unternehmerische Nachhaltigkeit bei der LSW einschätzen. Ihre Sichtweisen haben wir in den Prozess eingebunden.

Ein wichtiger Schritt im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse war es, unsere Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft sowie Chancen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeiten zu definieren. Hierbei war es uns wichtig, alle relevanten Fachbereiche zu sensibilisieren und einzubeziehen. Nur so können wir valide Aussagen gewinnen, die uns helfen, die spezifischen Nachhaltigkeitsthemen einzuordnen.

Diese umfassende Beurteilung zeigte uns die potenziellen Risiken für die LSW auf, aber auch die Chancen für unsere Geschäftstätigkeit. Indem wir unser Unternehmen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet haben, konnten wir zudem unsere potenziell negativen und positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft identifizieren.

Die Ergebnisse dienten als Grundlage für Workshops, die im Sommer 2023 in Wolfsburg stattfanden. Dabei wurden die verschiedenen

Auswirkungen, Risiken und Chancen nach Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Ausmaß bewertet. Zwei Aspekte kamen dabei zum Tragen: zum einen die sogenannte „Impact Materiality“, welche die Auswirkungen der LSW auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt und zum anderen die sogenannte „Financial Materiality“. Diese betrachtet die finanziellen Risiken und Chancen für die LSW.

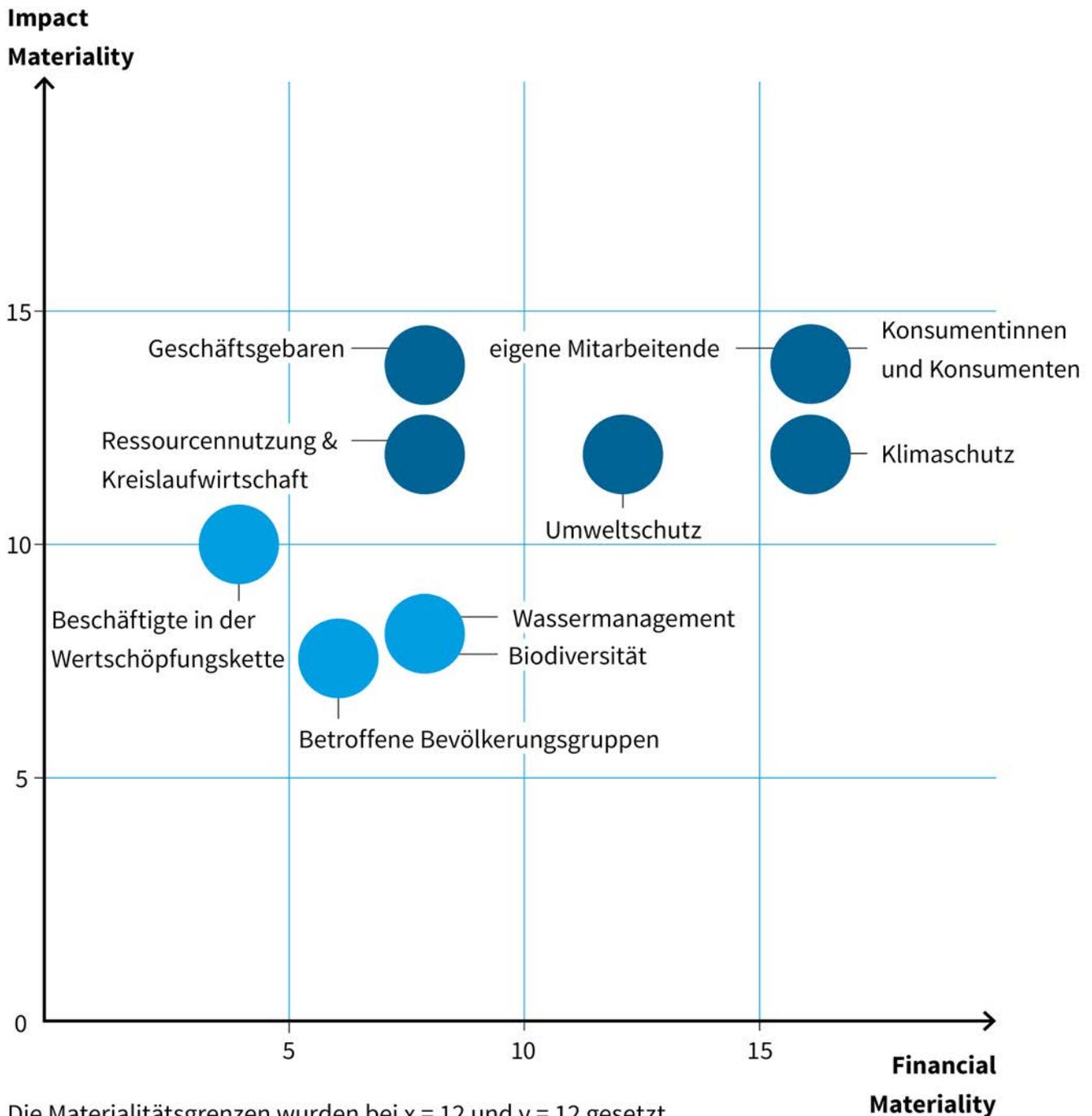
Um sicherzustellen, dass unsere Bewertungsmethoden den geltenden Standards entsprechen, haben wir uns an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert und diese mit bewährten Praktiken und Bewertungsskalen unseres Risikomanagements kombiniert. Das Ergebnis ist eine umfassende und valide Bewertung. Diese verdeutlicht unsere Fokusthemen sowie die damit verbundenen größten Auswirkungen, Risiken und Chancen. Ein elementares Resultat dieses Prozesses war die Materialitätsmatrix. Diese Matrix half uns dabei, jene Themen herauszuarbeiten, die wir bei der LSW zukünftig verstärkt fokussieren und vorantreiben werden. Als wesentlich wurden die Themen Klimaschutz, Umweltschutz, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Mitarbeitende, Konsumentinnen und Konsumenten sowie Geschäftsgebaren identifiziert.

**Wir haben die folgenden Themen für die LSW als wesentlich identifiziert: Klimaschutz, Umweltschutz, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Mitarbeitende, Konsumentinnen und Konsumenten sowie Geschäftsgebaren.**



## Materialitätsmatrix

Die Materialitätsmatrix bestimmt mit der Impact Materiality auf der Y-Achse und mit der Financial Materiality auf der X-Achse die wesentlichen Themen. Alle Themen, die über der Grenze von 12 auf beiden Achsen liegen, werden aufgrund der hohen finanziellen Auswirkung auf die LSW und der bedeutenden Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft sowie der höheren Eintrittswahrscheinlichkeit als wesentlich betrachtet.



## Höchstbewertete IROs pro Thema

Ausschlaggebend für die Wesentlichkeit der Themen sind die Auswirkungen, Risiken und Chancen, die der Bewertung zugrunde liegen. In folgender Tabelle erkennt man die am höchsten bewerteten IROs (Impact, Risks und Opportunities) pro Thema für die fünf wesentlichen Themen. Sie sind auch die Grundlage für die Ziele und Maßnahmen, die für die Nachhaltigkeitsstrategie in den folgenden Jahren abgeleitet werden.

Thema	Wichtigste Impacts	Impact Bewertung	Wichtigste Finanzielle Chancen/Risiken	Financial Bewertung
<b>Eigene Mitarbeitende</b>	Arbeitsschutz (pos.)	14	Fachkräftemangel (Risiko)	16
	Gesundheit der Mitarbeiter:innen (pos.)	14		
<b>Konsument:innen</b>	Versorgungssicherheit (pos.)	14	Entwurf zukunftsfähiger und CO2-neutraler Energiekonzepte für Kommunen (Chance)	16
<b>Klimaschutz</b>	Reduktion der Treibhausgasemissionen (pos.)	12	Ausbau Infrastruktur allgemein (Chance)	16
	Reduktion der Treibhausgasemissionen durch E-Mobilität bei Mitarbeiter:innen (pos.)	12		
<b>Umweltschutz</b>	Beratung von Landwirten in Bezug auf Einsatzstoffe (Dünger) (pos.)	12	Sanierung der Netze (Risiko)	12
<b>Geschäftsgebaren</b>	Whistleblowerschutz intern & extern (pos.)	14	Datenschutz (Risiko)	8
<b>Ressourcennutzung</b>	Abfalltrennung (pos.)	12	Entsorgung (Sondermüll) (Risiko)	8

Bewertung der höchsten IROs in den einzelnen Themen

## Stakeholder-Management

Um unser Nachhaltigkeitsprogramm zu entwickeln, haben wir unsere internen Stakeholder zu ihren Ansichten und Standpunkten befragt. Dazu gehören nicht nur Mitarbeiter:innen, sondern auch Mitglieder des Betriebsrates, die in ihrer jeweiligen Funktion einen direkten Einblick in verschiedene Bereiche unseres Unternehmens haben. Mit diesem Vorgehen haben wir sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsthemen für alle Geschäftsfelder aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und umfassend diskutiert wurden.

Darüber hinaus haben wir auch externe Parteien in unseren Prozess einbezogen, einschließlich Lieferant:innen und Kund:innen. Ihre Perspektiven sind von entscheidender Bedeutung, da sie eine wichtige Rolle für unser Unternehmen spielen. Durch den Dialog mit ihnen haben wir ein besseres Verständnis dafür gewonnen, was sie im Hinblick auf unser Nachhaltigkeitsmanagement erwarten und was diesbezüglich ihre Bedürfnisse sind.

---

## Nachhaltigkeitsstrategie

Zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie gehörte neben der Wesentlichkeitsanalyse und der Stakeholderanalyse ergänzend auch eine Wettbewerbsanalyse. Diese sollen gewährleisten, dass verschiedene Interessen von internen und externen Stakeholdergruppen berücksichtigt werden und sich in unserer strategischen Ausrichtung wiederfinden. Auf Basis der identifizierten Fokusthemen leiteten wir anschließend die Handlungsfelder ganzheitlicher Klima- und Umweltschutz, soziale Verantwortung und verantwortliche Unternehmensführung ab.



Ganzheitlicher  
Klima- und Umweltschutz



Soziale  
Verantwortung



Verantwortliche  
Unternehmensführung

---

### Handlungsfeldbeschreibung

Klimaschutz

Umweltschutz

Ressourcennutzung &  
Kreislaufwirtschaft

Eigene Mitarbeitende

Konsument:innen

Geschäftsgebaren

Das Handlungsfeldmodell der LSW beschreibt, welche Themenfelder für uns von besonderer Bedeutung sind und worauf wir uns in den nächsten Jahren fokussieren möchten, während wir das Nachhaltigkeitsmanagement der LSW weiterentwickeln.

## Unsere Nachhaltigkeitsvision

Gemeinsam mit unseren Partner:innen sind wir im Klima- und Umweltschutz aktiv und treiben als wesentlicher Akteur der Energiewende die nachhaltige Transformation unserer Region voran.

Als attraktiver Arbeitgeber und zuverlässiger, zukunftsfähiger Versorger der Region übernehmen wir soziale und ökologische Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen sowie für die Bürger:innen und Bürger.

Über die Versorgungssicherheit hinaus gewährleisten wir eine hohe Lebensqualität in unserem Versorgungsgebiet, die die Grundlage für die zukünftige Gestaltung der Region schafft. Durch unser aktives gesellschaftliches Engagement formen wir die nachhaltige und wertschöpfende Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Wolfsburg und unserer Versorgungs- und Geschäftsgebiete.

## Unsere Nachhaltigkeitsmission

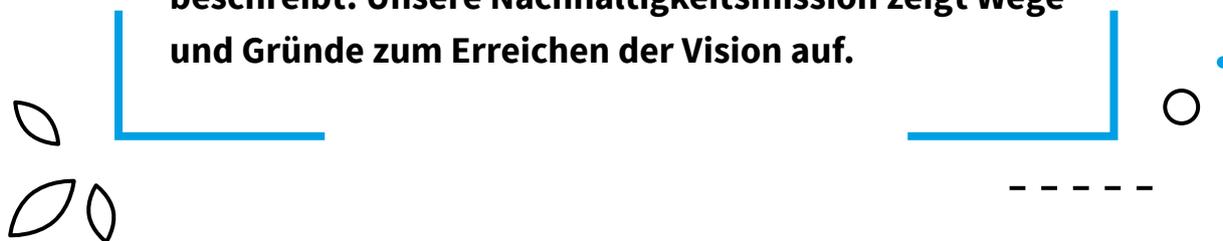
Als führende Versorgungsunternehmen leisten wir aktiv unseren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Hierbei reduzieren wir die Treibhausgasemissionen durch den Ausbau einer nachhaltigen und umweltfreundlichen E-Mobilitäts-, Energie-, Kommunikations- und Gebäudeinfrastruktur.

Durch innovative Technologien beim Ausbau und der Instandhaltung der Versorgungsnetze gewährleisten wir die Versorgungssicherheit für zukünftige Generationen. Außerdem sichern wir die Infrastruktur für die Bevölkerung in unseren Versorgungs- und Geschäftsgebieten.

Wir schaffen ein attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld und fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen.

Mithilfe enger Netzwerke und nachhaltiger Partnerschaften verbinden wir Menschen und engagieren uns über die gesetzlichen Pflichten hinaus, um gemeinsam die Transformation zu einer zukunftsfähigen Region zu gestalten.

**Wir haben eine Vision formuliert, die unsere zentrale Ausrichtung des Nachhaltigkeitsansatzes für die LSW beschreibt. Unsere Nachhaltigkeitsmission zeigt Wege und Gründe zum Erreichen der Vision auf.**



Die Nachhaltigkeitsvision und -mission erarbeiteten wir zusammen mit der Stadtwerke Unternehmensgruppe.



## **02 Ganzheitlicher Klima- und Umweltschutz**

**In unseren Bemühungen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, steht bei uns die Entwicklung zukunftsfähiger und emissionsarmer Energiekonzepte für Kommunen, Kund:innen und Geschäftspartner:innen im Mittelpunkt.**

### **Klimaschutz**

Der Klimawandel stellt eine immer akutere Bedrohung für unseren Planeten dar. Das macht es unerlässlich, dass wir gemeinsam entschlossen handeln, um die Auswirkungen zu mildern. Klimaschutz ist zu einer zentralen Aufgabe geworden, die sowohl globale als auch lokale Lösungsansätze erfordert. Als Unternehmen mit Versorgungsauftrag verstehen wir die Dringlichkeit dieser Herausforderung und setzen uns daher für den Schutz unseres Klimas ein. Deswegen haben wir uns für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele im Bereich Klimaschutz gesetzt. Unser Fokus liegt auf Zielen und Maßnahmen, die die Versorgungsnetze energetisch transformieren und die Eigenproduktion erneuerbarer Energien erhöhen. Damit wollen wir dazu beitragen, das globale 1,5 °C-Klimaziel zu erreichen und den Klimawandel zu bekämpfen.

**Wir haben uns ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt, die die energetische Transformation der Versorgungsnetze vorantreiben.**



Ein zentrales Ziel ist die umfassende Modernisierung des **Stromnetzes**, um die Infrastruktur durch gezielte Sanierungen und Erweiterungen zu stärken.

Zu unseren geplanten Maßnahmen gehört es unter anderem, alte Stromleitungen durch moderne Leitungen zu ersetzen, die die Energie noch effizienter transportieren. Gleichzeitig erhöhen wir den Anteil der grünen Eigenversorgung, indem wir auf eigenen Geschäftsgebäuden den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben. Dies geschieht durch eine Potenzialanalyse, bei der wir die aktuelle Stromerzeugung erfassen, den Gesamtbedarf ermitteln und Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) installieren.

Ein weiterer wichtiger Prozess ist die Erweiterung der Überwachung und Steuerung unserer Netze. Durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien können wir den Zustand der Netze in Echtzeit überwachen und bei Bedarf sofort eingreifen. So stellen wir sicher, dass der erneuerbare Strom zuverlässig und effizient verteilt wird.

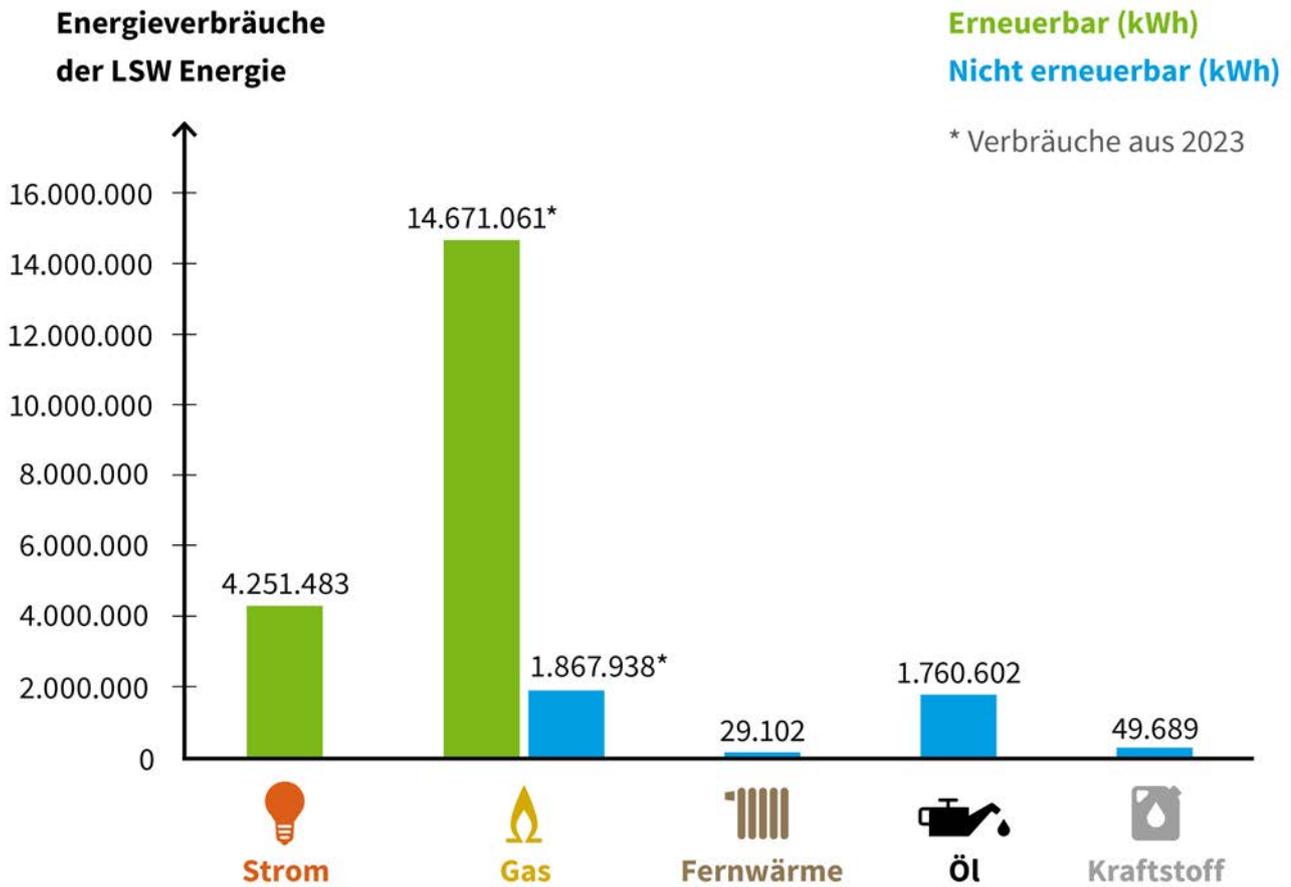
Im Bereich der **Wärmenetze** streben wir eine schrittweise Transformation an. Im ersten Schritt möchten wir bis 2030 erreichen, dass 30 % der Wärme für unsere Kund:innen aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme in das Fernwärmenetz eingespeist wird. Hierfür erstellt die LSW einen Fernwärmetransformationsplan. Im zweiten Schritt, mit dem Zieljahr 2040, soll der Anteil auf 100 % gesteigert werden, ebenfalls begleitet von einem Transformationsplan. Parallel dazu läuft eine Temperaturabsenkung im bestehenden Fernwärmenetz, um die Effizienz weiter zu verbessern.

Des Weiteren verfolgen wir die energetische Transformation des **Gasnetzes**. Dazu werden wir einen Gastransformationsplan entwickeln, um den Übergang zu erneuerbaren Energieträgern im Gasnetz zu erleichtern. Im Rahmen dieser Transformation analysieren wir die Anforderungen, die sich aus der Aufnahme und Verteilung von erneuerbaren Gasen, wie z. B. Bioerdgas, ergeben und entwickeln entsprechende Lösungsideen.

## Einsatz erneuerbarer Energien

Der Eigenverbrauch der LSW Netz erfolgt zu 100 % durch Ökostrom.

Der Verbrauch für die LSW Energie setzt sich wie folgt zusammen:



## Dekarbonisierung

Die energetische Transformation der Strom-, Gas- und Wärmenetze zielt darauf ab, den Anteil der grünen Eigenproduktion zu steigern. Dabei steht die Emissionsreduktion in den Bereichen Scope 1, 2 und 3 im Fokus. Die LSW hat das Ziel, bis 2040 treibhausgasneutral zu sein. Wir planen deshalb, unsere Photovoltaik- und Solaranlagen auf den eigenen Flächen auszubauen und eruieren gerade die Strategie dafür.

Für das Jahr 2023 wurde für die LSW Energie eine Treibhausgasbilanz von 252 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet. Diese Emissionen wurden zunächst durch diverse Projekte der Klimainvest Green Concepts GmbH kompensiert.



Klimazertifikat für die LSW Energie

## Unsere zertifizierten Kompensationsprojekte

Wir unterstützen verschiedene Projekte, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verbessern. Zum Beispiel ein Projekt, das in Malawi zusätzliche Brunnen baut, damit die Menschen sauberes Wasser erhalten, ohne Feuerholz zum Abkochen sammeln zu müssen. Dies verringert die Abholzung, Bodenerosion und die CO<sub>2</sub>-Emissionen und reduziert Magen-Darm-Erkrankungen, was den Lebensstandard verbessert.

Ein weiteres Projekt verteilt in Kenia über 900.000 Wasserfilter, die 4,5 Millionen Menschen Zugang zu sicherem Trinkwasser ermöglichen. Dadurch entfällt das Abkochen des Wassers, was die illegale Abholzung und CO<sub>2</sub>-Emissionen um 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr reduziert.

Zusätzlich unterstützen wir ein Biomasseprojekt in Bulgarien. Es verhindert, dass Abfälle ungenutzt verrotten oder bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe schädliche Gase entstehen. Dies verbessert die Luftqualität, verringert CO<sub>2</sub>-Emissionen und zeigt alternative Energieversorgungslösungen auf. Die Lebensqualität der Menschen wird verbessert, die lokale Wirtschaft gestärkt sowie zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

**Die LSW Energie hat den Corporate Carbon Footprint (CCF) 2023 berechnet und wurde als klimaneutral durch Kompensation zertifiziert. Für die LSW Netz ist die erste Klimabilanzierung im kommenden Jahr geplant.**



## Anpassung an den Klimawandel

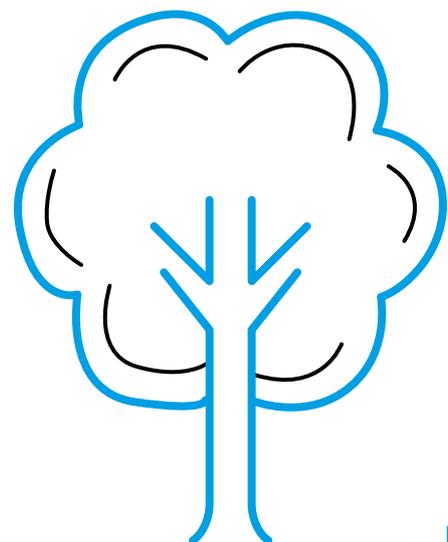
Die Anpassung an den Klimawandel ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere im Bereich der Wassergewinnung. Ein wesentlicher Baustein dieser Strategie sind die Finanzhilfeverträge zwischen dem Land Niedersachsen und den Wasserversorgern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die freiwilligen Vereinbarungen. Diese Verträge enthalten finanzielle Mittel, um auf landwirtschaftlichen und erwerbsgärtnerischen Flächen Maßnahmen zu fördern, die den Grundwasserschutz stärken. Dazu gehört, die Stickstoffdüngung zu reduzieren und den Anbau sogenannter Zwischenfrüchte zu steigern. Zwischenfrüchte sind Pflanzen, die den Boden vor Erosion schützen und zur Humusbildung beitragen. Diese Maßnahmen werden vollständig über die Wasserentnahmegebühr finanziert und tragen dazu bei, unsere Wasserressourcen zu schonen.

Zusätzlich bieten wir eine Gewässerschutzberatung an, die Landwirten kostenlos zur Verfügung steht. Diese Beratungsdienstleistung umfasst alle praktischen Fragen des Grundwasserschutzes. Zur Unterstützung der Beratung organisieren wir Veranstaltungen, versenden Rundschreiben und führen Feldversuche sowie Feldbesichtigungen durch. Diese Maßnahmen werden auch durch die EU kofinanziert, um einen umfassenden Schutz unserer Gewässer zu gewährleisten.

Außerdem betreiben wir ein Wassermengenmanagement im Gebiet Kleine Aller / Westlicher Drömling. Auch hier planen wir diverse Projekte, unter anderem zu den Themen Wasserbau, Beregnung sowie Land- und Forstwirtschaft.

Da Extremwetterereignisse im Zuge des Klimawandels in den nächsten Jahren immer häufiger auftreten werden, haben wir im Bereich des Katastrophenschutzes ebenfalls Vorkehrungen getroffen. Sind wir auf unerwartete Ereignisse vorbereitet, können wir schneller reagieren, um Schäden für Mensch und Umwelt zu minimieren.



## Umweltschutz

Im Bereich des Umweltschutzes haben wir verschiedene Maßnahmen und Berichte erstellt.

**Die Zertifizierung nach ISO 14001 bestätigt, dass wir effektive Umweltmanagementpraktiken eingeführt haben, um Umweltbelastungen zu minimieren und unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.**

Zu unseren Umweltschutzinitiativen gehört auch, schädliche Materialien aus den Netzen zu beseitigen, indem wir die Netze erneuern. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar, um Umweltbelastungen zu reduzieren.

Wir haben den Gewässerschutz und den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in einer Dienstweisung detailliert geregelt. Die enthaltenen spezifischen Handlungsanweisungen und Vorgaben stellen sicher, dass aus unseren Anlagen keine Stoffe freigesetzt werden, welche die Gewässer nachteilig verändern könnten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Umweltbelastungen durch den Betrieb unserer Anlagen so gering wie möglich zu halten und die natürlichen Ressourcen zu schützen.

Unser Ziel ist es, die Taxonomiefähigkeit nach aktuell geltenden Vorgaben der EU-Taxonomie zu erfassen. Darunter werden CapEx (Investitionsausgaben), OpEx (Betriebsausgaben) und der Umsatz entsprechend den EU-Vorgaben ausgewiesen.

Ein weiteres laufendes Ziel ist es, eine Lieferantenauswahl anhand von Nachhaltigkeitskriterien aufzubauen. Dafür möchten wir einen Katalog mit Nachhaltigkeitskriterien zusammenstellen, der bei der langfristigen Auswahl der Lieferant:innen unterstützt.

## Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Mehr langlebige Materialien einzusetzen, ist eines unserer langfristigen Ziele. Dabei spielt es auch eine Rolle, wie unsere Lieferant:innen Ressourcen nutzen. Unsere Vergabekriterien sollen deshalb so an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet werden, dass sie dies berücksichtigen.

Verwenden wir Kabeltrommeln, Gitterboxen und Europaletten, nutzen wir bereits Kreislaufsysteme. In unseren Ausschreibungen an Lieferant:innen fordern wir auch, dass Tauschsysteme genutzt werden. Bislang ist dies jedoch nicht immer möglich, da einige Lieferant:innen außerhalb der EU ansässig sind.

Beim Rückbau beachten wir das Energiewirtschaftsgesetz. Dieses sieht den Rückbau nur dann vor, wenn dieser wirtschaftlich vertretbar ist. Teeröhlhaltige Masten ersetzen wir nach und nach durch salzdruckimprägnierte Holzmasten und Stahlmasten, PVC-Rohre durch recycelbare PE-Rohre. Nicht verwendetes Material führen wir, nachdem es auf Vollständigkeit geprüft wurde, zurück und lagern es für den weiteren Bedarf ein.

Unsere Infrastrukturprodukte sind auf Langlebigkeit ausgelegt. Netzstrukturen sollen möglichst lange in Betrieb bleiben. Rückbauten erfolgen, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist, nachdem die Betriebsmittel außer Betrieb genommen wurden. Die durchschnittliche Lebensdauer beträgt etwa 50 Jahre. Altmetall verwerten wir nicht selbst, sondern führen es anderweitig dem Recycling zu. Holzmasten werden durch Stahlvollwandmasten ersetzt und Transformatoren werden entweder recycelt oder an Händler:innen bzw. Hersteller:innen zurückgegeben. Metalle bleiben dabei im ursprünglichen Materialzustand. Die Öle werden recycelt.

Kabelreste, Stahl- und Altmetall, PE- und PVC-Rohre, Stromsicherungen und Baustellen-sortiment Holz, z. B. Einwegpaletten, werden ebenfalls recycelt. Die Entsorgung ist in der Auftragsvergabe geregelt, wobei beispielsweise Mehrwegtrommeln an den Hersteller zurückgeschickt werden. Die Menge des Abfalls resultiert aus den Baumaßnahmen, wodurch wir wenig Einfluss darauf haben. Zudem führen wir eine Bodenanalytik durch, um den Boden, abhängig von den Ergebnissen, für Baumaßnahmen wiederverwenden zu dürfen.



**Wir haben uns als Ziel gesetzt, mehr langlebige Materialien einzusetzen und nutzen bereits Kreislaufsysteme.**





## **03 Soziale Verantwortung**

**Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Engagement für soziale Verantwortung zeigt sich darin, dass wir kontinuierlich daran arbeiten, die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen zu verbessern. Dabei fördern wir aktiv Diversität, Vielfalt und Partizipation. Unser Ziel ist es, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jede:r Einzelne sein volles Potenzial entfalten kann. Neben der Förderung unserer Mitarbeiter:innen bieten wir der Bevölkerung unserer Region ein vielfältiges Spektrum an infrastrukturellen Dienstleistungen. Diese sichern die Grundbedürfnisse und steigern die Lebensqualität. Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, die Daseinsvorsorge effektiv zu gewährleisten und das Wohlbefinden der Menschen zu fördern.**

### **Eigene Mitarbeiter:innen**

Unser langfristiges Ziel ist es, unser nachhaltiges Gesundheitsmanagement kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Maßgeblich dafür ist der Ausbau eines betrieblichen Eingliederungsmanagements mit individuellen Maßnahmen und regelmäßiger Vorsorge. Darüber hinaus streben wir an, unsere Attraktivität als Arbeitgeber beständig zu steigern, indem wir die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen erfassen, die externe Kommunikation und das Onboarding verbessern sowie Benefit-Programme ein- und weiterführen. Als regionaler Arbeitgeber stellen wir unsere eigenen Mitarbeiter:innen konsequent in den Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie. Wir setzen gezielte Anreize, um kontinuierlich neue Talente zu gewinnen und vorhandene Mitarbeiter:innen langfristig zu motivieren und zu binden. Dabei sind uns Chancengleichheit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Schaffung diverser Teams, die ein inspirierendes Arbeitsumfeld bieten, besonders wichtig.

## Arbeitsbedingungen

Wir verfolgen klare Richtlinien und Strategien in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Diskriminierung und Stakeholder-Engagement. Unsere Tarifverträge enthalten Bestimmungen zur Gleichberechtigung und Antidiskriminierung, wobei die Tätigkeitsmerkmale im Vordergrund stehen. Zudem gibt es einen übergeordneten Code of Conduct sowie Unternehmensleitlinien, die unsere Unternehmenskultur prägen und für alle Mitarbeitenden zugänglich sind.

Um unsere Mitarbeiter:innen aktiv in Unternehmensprozesse einzubeziehen und ihre Perspektiven zu berücksichtigen, führen wir jährliche Mitarbeiter:innengespräche durch. Diese Gespräche zusammen mit den Führungskräften sind verpflichtend und legen den Fokus auf die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter:innen. Zusätzlich werden über unser internes Portal „Mynet“ regelmäßig Mitarbeiter:innenumfragen durchgeführt, die Themen wie Arbeitszeit und Verbesserungsvorschläge umfassen.

Die Weiterbildung erfolgt auf Basis individueller Vereinbarungen und ist sehr spezifisch auf die jeweilige Tätigkeit der Mitarbeiter:innen abgestimmt. Ein Kommunikationskonzept ist in der Umsetzung. Dieses soll dabei helfen, die Mitarbeiter:innen zukünftig noch stärker in betriebliche Prozesse einzubinden.

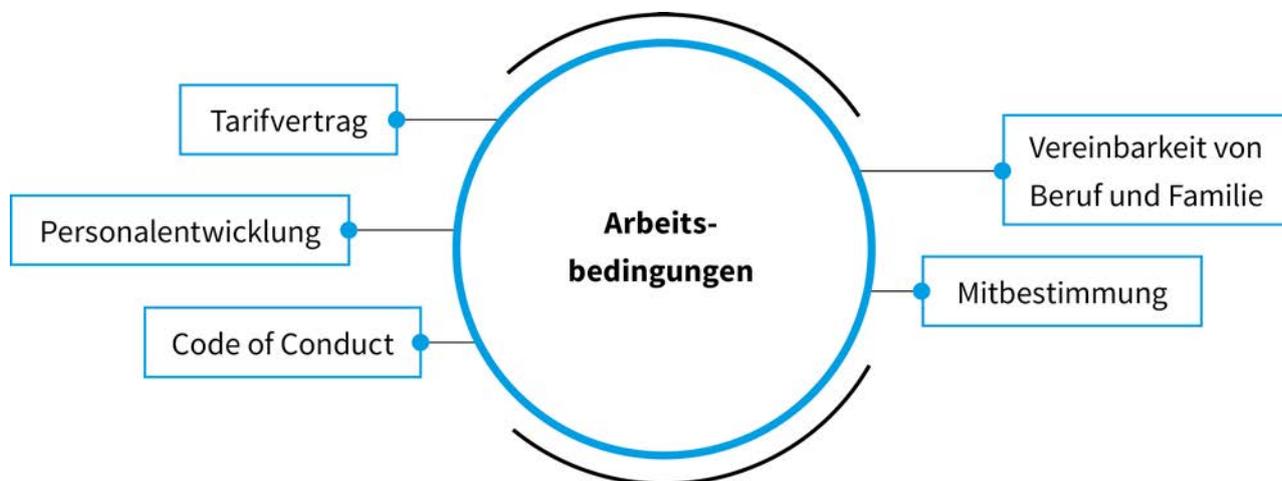
Aktuell wird auch ein Konzept zur Führungskräfteentwicklung erarbeitet, da auch für unsere Führungskräfte ein Bedarf an Weiterbildung besteht. Unser Ziel ist es, unsere Attraktivität als Arbeitgeber anhaltend zu steigern. Indem wir die Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter:innen fördern und die Schulungstunden erhöhen, tragen wir dazu maßgeblich bei.

Unsere Mitarbeiter:innen werden durch verschiedene Gremien vertreten, darunter der Betriebsrat, der alle 14 Tage tagt, die Schwerbehindertenvertretung, die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie der Arbeitssicherheitsausschuss.

Mehrere Kanäle stehen zur Verfügung, um negative Auswirkungen zu beheben und sensible Themen zu kommunizieren. So können Meldungen derzeit per E-Mail eingereicht werden, wobei geplant ist, diese zu anonymisieren. Für anonyme Hinweise existiert bereits ein Hinweisgeberportal. Hinsichtlich sicherer Beschäftigung, Arbeitszeiten und Diversität setzen wir auf die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen zur variablen Arbeitszeit. Eine Gleichstellungsbeauftragte und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sind ebenfalls vorhanden, um sicherzustellen, dass diese Regelungen eingehalten werden.

Unser Ziel ist es, kontinuierlich die Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu verbessern. Auch möchten wir die Anzahl der Ausfallzeiten aufgrund meldepflichtiger Arbeitsunfälle reduzieren. Gleichzeitig streben wir an, die Vielfalt in unserem Unternehmen zu fördern und zu steigern.

Unsere Tarifverträge gewährleisten eine angemessene Entlohnung. Über Tarifverträge und gesetzliche Verpflichtungen hinaus bieten wir Tarifvereinbarungen und Betriebsvereinbarungen an, die beispielsweise Freistellungen und Sabbaticals ermöglichen. Sonderzahlungen lassen sich dank einer besonderen Regelung in zusätzliche Urlaubstage umwandeln.



## Gesundheit und Sicherheit

Wir verfügen über ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement. Dieses umfasst verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und ist nach dem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach ISO 45001 zertifiziert. Dazu zählen zum Beispiel Vorsorgeaktionen und dass wir in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst die Bildschirmarbeitsplätze beurteilen. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitenden über Wellpass Vergünstigungen für Sportangebote sowie E-Bike-Leasing an, um einen aktiven Lebensstil zu fördern. Auch Betriebssportgemeinschaften werden von der LSW unterstützt und gefördert.

Für die Zukunft planen wir, unser Gesundheitsmanagement weiter zu verbessern und kontinuierlich zu überprüfen. Insbesondere wollen wir Krankheitstage reduzieren und die Krankheitsquote verbessern. Es gab keine Todesfälle im Jahr 2023. Arbeitsunfälle werden bei uns systematisch erfasst, um die Sicherheit am Arbeitsplatz stetig zu erhöhen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten für 2023 geringe Unfallzahlen ermittelt werden, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Kennzahl	Vorjahr/ 2022	Aktuell/ 2023
<b>TRIF (Total Recordable Injuries Frequency):</b> Häufigkeit der gesamtberichtspflichtigen Arbeitsunfälle	5,3	3,8
<b>TRI (Total Recordable Injuries):</b> Summe Arbeitsunfälle, ausgenommen Erste-Hilfe-Leistungen	4,0	3,0
<b>TRIFcomb (Total Recordable Injuries Frequency Index combined):</b> Gibt Auskunft darüber, wie häufig sich, bezogen auf die Summe aller geleisteten Arbeitsstunden, Unfälle mit und ohne Ausfallzeit im Betrieb ereignet haben (inkl. Dienstleister).	2,4	1,7

Kennzahlen Arbeitsunfälle

## Zahlen und Fakten über die Belegschaft

### Region



Ausschließlich Deutschland

### TV-V LSW



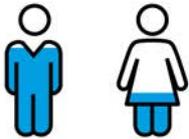
Tarifvertraglichen  
Regelungen

3,5 %



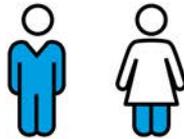
Fluktuation

67 % 33 %



Geschlechterverteilung  
Belegschaft

78 % 22 %



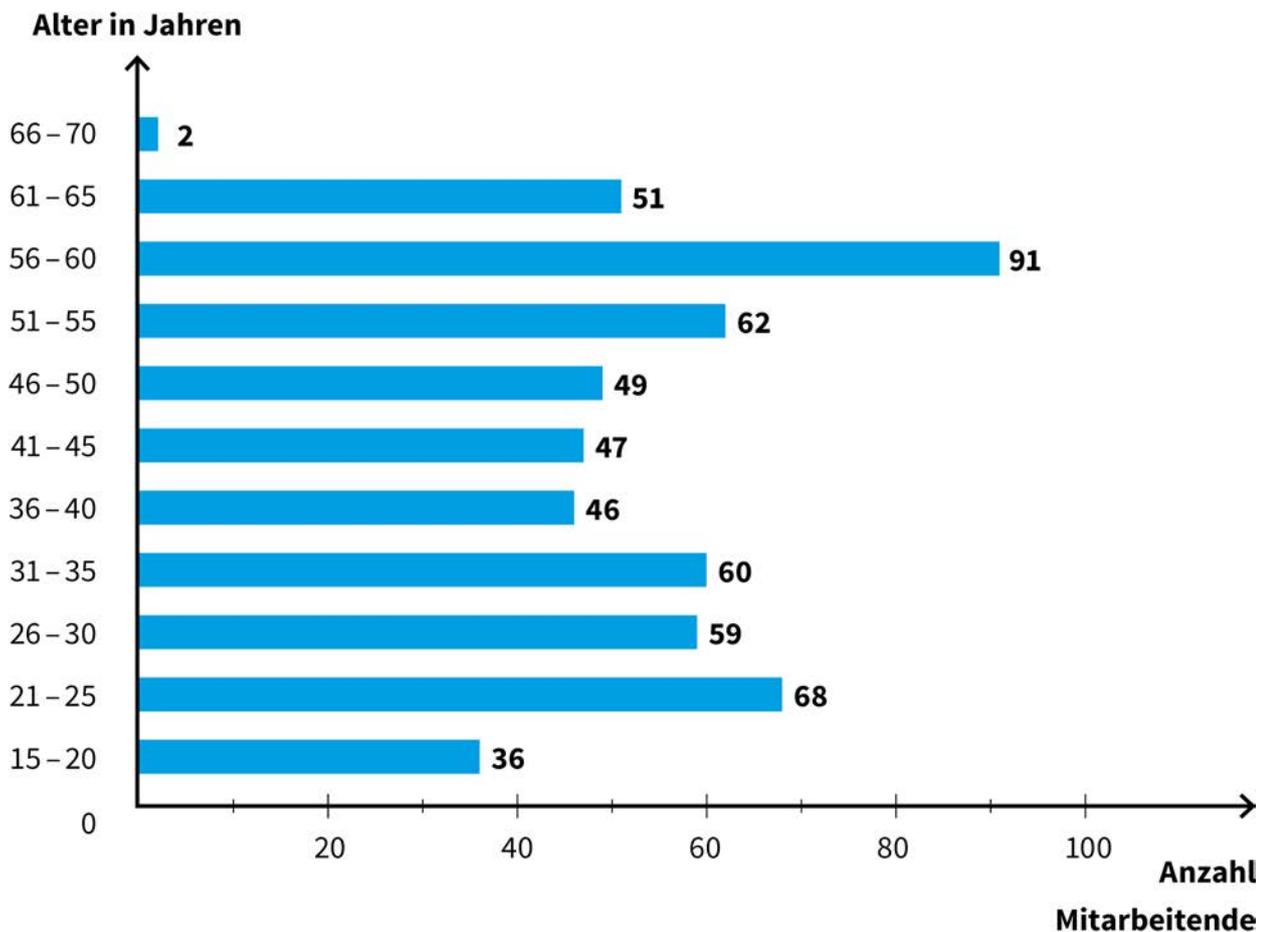
Geschlechterverteilung  
im Management

**21 Ableser, 2 WZD-MA**  
(1 LSW Netz / 1 LSW Energie)



Anzahl und Art der Tätigkeit  
von Nichtangestellten

## Altersverteilung der Belegschaft



## Konsument:innen

Als Energieversorger und Betreiber der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze sind unsere Dienstleistungen vollständig auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen ausgerichtet. Indem wir diese Netze transformieren, sie ausbauen und instand halten, machen wir die Region Süd-Ost-Niedersachsen zukunftsfähig und sichern die kritische Infrastruktur.

Unser Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit zu steigern bzw. diese beizubehalten. Sie wird durch Kundenzufriedenheitsumfragen ermittelt. Aktuell holen wir das Feedback über Online-Bewertungen, wie Google oder die sozialen Medien, insbesondere Facebook, ein. Über unsere Homepage stellen wir aktuelle Informationen, Dokumente sowie Formulare bereit, die unsere Kund:innen für ihre Anfragen nutzen können.

Wir bieten ein Portal für Netzanschlüsse (Verbraucherinnen und Verbraucher und Einspeisung Erzeugungsanlagen) an. Darüber hinaus haben wir das Kundenportal „Mein LSW“ auf unserer Homepage eingerichtet. Kund:innen können darüber ihre Zählerstände eingeben, Rechnungen und Verbräuche einsehen, Kundendaten anpassen und ihre Abschläge ändern.

Im Rahmen des Ausbaus unserer digitalen Dienste haben wir in 2023 mit der Entwicklung der LSW App begonnen und diese mittlerweile eingeführt, damit unsere Kund:innen, ähnlich wie im Kundenportal, ihre Kundendaten einsehen und anpassen können. Zudem werden unseren Kund:innen in der App noch weitere Informationen und Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, um ihren Anliegen oder Bedürfnissen schneller und direkt nachkommen zu können.

Unseren Kund:innen stehen verschiedene Kommunikationswege zur Verfügung, um mit uns in Kontakt zu treten: persönlich, postalisch, per E-Mail, telefonisch oder über Social Media. Kundenanfragen und auch Beschwerden werden an unseren Kundenservice weitergeleitet. Kund:innen sollen schnellstmöglich eine Rückmeldung erhalten, die je nach Bedarf entsprechend weitergeleitet werden. Hierzu nutzen wir ein Last- und Workflowmanagementsystem.

Die Kundenumfrage aus Ende 2021/Anfang 2022 ergab, dass sich Kund:innen gut im Gebäude orientieren können. Auch die Ticketvergabe ist leicht verständlich. Erwartungen an den Kundenservice wurden gut bis sehr gut erfüllt. Die Umfrage hat zudem aufgezeigt, dass wir unsere telefonische/E-Mail-Erreichbarkeit weiter ausbauen sollten. Daran haben wir gearbeitet und wollen diese stetig verbessern.

Wir haben umfassende Strategien und Richtlinien implementiert, die sich auf Datenschutz und persönliche Sicherheit in Bezug auf Konsumentinnen und Konsumenten beziehen. Diese werden durch verschiedene Dienstanweisungen geregelt:

- **Datenschutz:** Regelt den Schutz personenbezogener Daten.
- **Unterschriftenregelung (Vier-Augen-Prinzip):** Diese Vorschrift dient auch dem Schutz der Endverbraucher:innen.
- **Compliance:** Enthält in Anlage 1 einen Verhaltenskodex und in Anlage 2 eine Guideline zur Antikorruption.
- **Gesprächsaufzeichnung Netzstelle:** Regelt die Aufzeichnung von Gesprächen zur Sicherstellung von Qualität und Sicherheit.

Zusätzlich bieten wir Verbraucherschutzhinweise an, wie den Hinweis auf die Schlichtungsstelle in Berlin, Abwendungsvereinbarungen und die Online-Streitbeilegungsplattform. Auf unserer Internetseite informieren wir zudem über den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Rechte und Sicherheit der Konsumentinnen und Konsumenten bei der LSW stets gewahrt bleiben.



## **04 Verantwortliche Unternehmensführung**

**Wir gewährleisten Stabilität und Kontinuität für die Menschen in unserem Unternehmen, für unsere Geschäftspartner:innen, für unsere Region und die Versorgungs- und Geschäftsgebiete der Region Süd-Ost-Niedersachsen. Wir zeichnen uns durch faire und transparente Zusammenarbeit als zuverlässiger und nachhaltiger Geschäftspartner aus. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen bei der Instandhaltung, Transformation der Versorgungsinfrastruktur und unseren Dienstleistungen.**

### **Geschäftsgebaren / Ethisches Wirtschaften**

Wir legen großen Wert darauf, dass unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen für Lieferant:innen und Dienstleistungen eingehalten werden. Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Dienstanweisung zur Beschaffung beachtet wird. Datenschutz und Informationssicherheit sind für uns von höchster Bedeutung, weshalb wir entsprechende Maßnahmen treffen. Zusätzlich haben wir ein Hinweisgebersystem implementiert, um etwaige Verstöße gegen interne Richtlinien oder gesetzliche Vorschriften zu identifizieren und angemessen zu handhaben. Wir wollen ein ESG-Datenmanagement-System implementieren, das es ermöglicht, Umwelt-, soziale und Governance-Faktoren umfassend in unsere Geschäftsentscheidungen zu integrieren. Indem wir relevante ESG-Daten erfassen, analysieren und darüber Bericht erstatten, möchten wir unser Engagement für Nachhaltigkeit stärken.

Ein sicherer Kanal für Meldungen soll dazu beitragen, Hinweisgeber:innen zu schützen und Verstöße zu reduzieren. Durch Schulungsprogramme und indem wir eine offene Unternehmenskultur fördern, wollen wir potenzielle Probleme frühzeitig erkennen und proaktiv angehen. Dies trägt nicht nur dazu bei, Risiken zu mindern, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Stakeholder in unsere Integrität und Compliance-Praktiken.

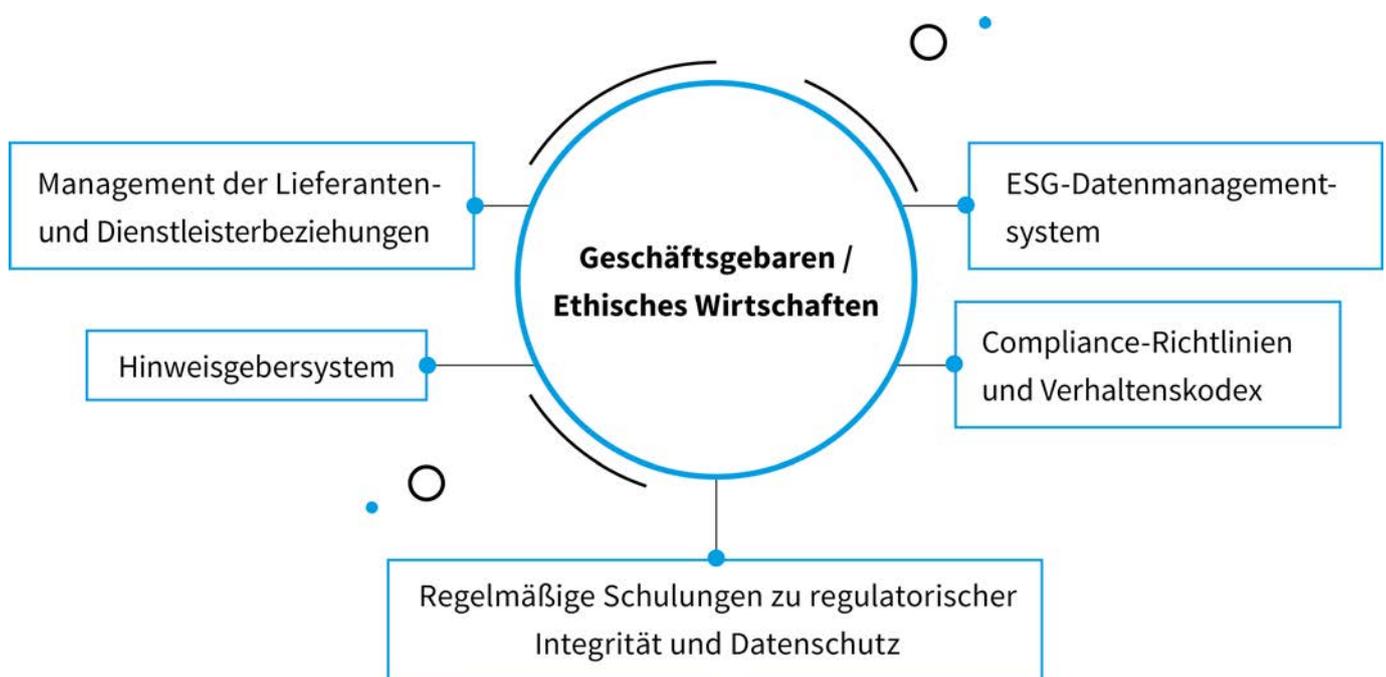
In Bezug auf unsere Unternehmenskultur, Korruptionsthemen und andere Aspekte des Geschäftsgebarens haben wir bei der LSW spezifische Verhaltensrichtlinien etabliert. Dazu gehören Compliance-Richtlinien, die einen Verhaltenskodex umfassen, der ausschließlich für unsere internen Mitarbeiter:innen gilt. Für externe Parteien haben wir derzeit keine spezifischen Richtlinien definiert.

Beim Management unserer Lieferantenbeziehungen verwenden wir verschiedene Dokumente und Strategien. Hierzu zählen unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen für Lieferant:innen und Dienstleistungen sowie eine Dienstanweisung für die Beschaffung. Zudem

achten wir auf Daten- und Informationsschutz und halten uns an Vergaberechtsrichtlinien, um sicherzustellen, dass keine Benachteiligung bestimmter Parteien erfolgt. Wir führen auch Sanktionslisten, um festzulegen, mit welchen Ländern wir keine Geschäftsbeziehungen eingehen. Außerdem beachten wir das Geldwäschegesetz.

Um Korruptions- oder Bestechungsvorfälle zu verhindern oder aufzudecken, nutzen wir ein Hinweisgebersystem, das anonym per E-Mail verwendet werden kann. Derzeit bieten wir Schulungen zum Thema Vergaberecht an. Allgemein haben wir auch verpflichtende Schulungsprogramme für Compliance-Themen etabliert.

Für die Einhaltung der DSGVO haben wir standardisierte Prozesse implementiert. Bei Vorfällen prüfen wir, ob diese meldepflichtig sind. Unsere Datenschutzstelle liefert uns bei DSGVO-Verletzungen entsprechende Informationen. Zudem führen wir regelmäßig Stakeholder-Dialogformate wie Aufsichtsratssitzungen durch und überprüfen kontinuierlich neue Austauschformate. Im Jahr 2023 wurden keine Fälle von Bestechung oder Korruption verzeichnet.



## **Über diesen Bericht**

Dies ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht und damit ein Meilenstein. Er markiert den Beginn unserer Reise hin zu mehr Transparenz und Verantwortlichkeit. Obwohl wir bereits bedeutende Fortschritte gemacht haben, erkennen wir an, dass unser volles Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist. Durch diesen Bericht nehmen wir unsere Verpflichtung ernst, uns kontinuierlich zu verbessern und unsere Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu steigern. Wir sehen diesen Bericht auch als wichtigen Schritt in unserer Vorbereitung auf die kommenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Dieser Bericht hat deshalb noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit nach den Disclosure Requirements der CSRD, richtet sich jedoch bereits strukturell an den Anforderungen der verpflichtenden Berichterstattung gemäß CSRD aus.

